

	Fotografie des zentralen Augenhintergrundes	Version V01
	Gelistete Auffälligkeiten (IF-Liste)	Seite 1 von 1

Gern möchten wir über die Fotografie des zentralen Augenhintergrundes näher berichten.

Im Rahmen der NAKO Gesundheitsstudie wird die Fotografie des zentralen Augenhintergrundes (sogenannte Retinafotografie) nur zu Forschungszwecken durchgeführt. Dies bedeutet, die entstandenen Bilder werden in Datenbanken gespeichert und sollen Risikofaktoren und Vorstufen von Erkrankungen identifizieren. Die Durchführung der Retinafotografie ohne medikamentöse Pupillenerweiterung erlaubt nur eine Aussage über die zentrale Netzhaut und entspricht grundsätzlich nicht einer augenärztlichen Untersuchung.

Die Auswertung des Bildmaterials wird von Ärzten durchgeführt, die speziell auf das Verfahren in der NAKO geschult wurden. Es ist zu erwarten, dass bei einem Teil der Studienteilnehmer Auffälligkeiten auf den Retinafotografien gesehen werden, die für das Vorliegen einer Erkrankung sprechen können, sog. Zufallsergebnisse. Soweit diese Zufallsergebnisse nach den strengen Regeln der NAKO als mitteilungspflichtig zu betrachten sind, werden diese den Teilnehmenden mitgeteilt, verbunden mit der Empfehlung einer weiterführenden Abklärung beim Augenarzt. Dabei kann es vorkommen, dass diese Mitteilung auch bei Ihnen schon bekannte Erkrankungen/ Auffälligkeiten enthält.

Andere Ergebnisse werden nicht mitgeteilt, auch um nicht unnötig Sorgen und Ängste zu schüren. Insgesamt heißt dies aber nicht, dass Sie grundsätzlich davon ausgehen können, dass nichts bei Ihnen vorliegt, wenn Sie keine Mitteilung erhalten haben, da eine rechtzeitige Mitteilung nicht garantiert werden kann. Sie dürfen also auf keinen Fall einen Termin beim Augenarzt oder eine ärztlich notwendig erachtete augenärztliche Untersuchung auslassen, nur weil Sie bei uns eine Retinafotografie erhalten haben.

Aufgrund des forschungswissenschaftlichen Verfahrens der NAKO-Retinafotografie kann es aber auch vorkommen, dass Ergebnisse festgestellt werden, die keinen Krankheitswert haben (falsch positive Ergebnisse) oder, dass krankhafte Ergebnisse übersehen werden (falsch negative Ergebnisse).

Grundsätzlich handelt es sich um eine Mitteilung nach bestem Wissen und Gewissen, entsprechend der technischen Möglichkeiten, die die NAKO-Retinafotografie unter Forschungsaspekten bietet. Auch für die Retinafotografie gilt somit: wir stellen keine Diagnosen und Befunde und geben keinen therapeutischen Rat.

Sofern Sie die Retinafotografie erhalten haben, um darüber mit Ihrem Arzt zu sprechen, weisen Sie ihn bitte unbedingt darauf hin, dass es sich um forschungsveranlasste Aufnahmen handelt, die nicht die Qualität einer augenärztlich veranlassten Fotografie haben.

Die Liste der Zufallsergebnisse und die Information, ob diese mitgeteilt werden oder nicht, finden Sie unter <https://nako.de/wp-content/uploads/2014/07/Liste-der-Ergebnisse-Retinafotografie-und-Mitteilung-Version-2.pdf>